Kurdzād, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I

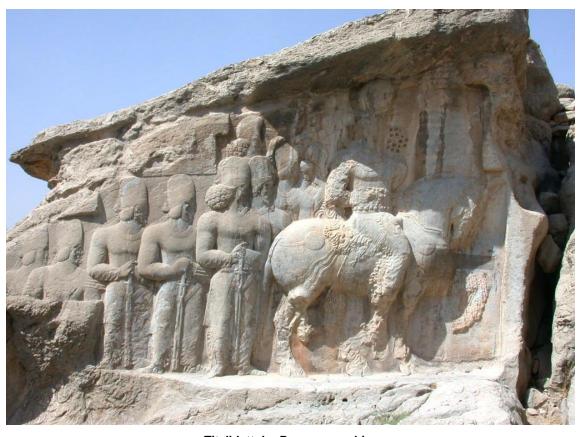
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

# Kurdzād\*, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezds I. [Ḥamza al-lṣfahānī I 49,18]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

### Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	2
II.	Prosopographie (P) "Kurdzād*, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I"	2
	Bibliographie (L)	
	Tabellenverzeichnis	

Kurdzād, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I

#### I. Quellen (B)

Hamza al-Isfahānī: Hamzae Ispahanensis Annalium Libri X [Kitāb ta'rīh sinī mulūk al-ard wa-lanbiya']. Ed. J.M.E.Gottwaldt. Leipzig I(1844) 49,18: wa-kānat ummuhu Kurdzād allatī qad sāra bismihā dastānun¹ mašhūrun.

Lat. Übers.: a.O. II(1848) 36: "Matrem Gerdzad [!] habuit [Hormezd I.], cuius nomine narratio fertur celeberrima".

#### Prosopographie (P) "Kurdzād\*, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I" II.

Hamza al-Isfahānī ist<sup>2</sup> der einzige Gewährsmann, der den Namen Kurdzāds\*<sup>3</sup>, der Mutter des Großkönigs →Hormezds I. (270/72-273)<sup>4</sup>, in einer kurzen Anmerkung erwähnt: "Und seine [Hormezds] Mutter war Kurdzād\*, über deren Name eine berühmte Geschichte kursiert". Über die Ereignisse, die zu Kurdzāds\* hohem Ansehen führten, schweigt der Autor hingegen. Wenn Hamza al-Isfahānīs Angaben den historischen Tatsachen entsprechen, hätte Kurdzād\* ein Platz innerhalb der Genealogie der Šābuhr-Inschrift zugestanden. Außerdem hätte →Šābuhr I. wohl kaum die Frau, die ihm den Thronfolger geboren hätte, in seiner Genealogie übersehen. Denn die Šābuhr-Inschrift bestätigt, dass der Großkönig Wert darauf legte, die Mütter der ersten Könige des Sāsānidenreiches zu ehren und namentlich aufzuführen: →\*Murrōd, Herrin, Mutter des Šābuhr, des Königs der Könige [ŠKZ I 16], →Dēnag, Mutter des Königs Pābag [ŠKZ III 5], und →Rōdag, Mutter des Königs der Könige Ardašīr [ŠKZ III 6]. Da jedoch keine weiteren Quellen Kurdzād\* erwähnen, muss die Überlieferung Ḥamza al-Iṣfahānīs mit großer Vorsicht betrachtet werden. Von daher hat auch A.Maricq Kurdzād\* wohl nicht in die genealogische Tafel aufgenommen<sup>5</sup>.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Meinung W.B.Hennings, Kurdzād\* könne mit →X<sup>w</sup>ar(r)ānzēm [ŠKZ I 9], der *šahr bāmbišn* (Königin des Reiches), identisch sein; für Henning ist die Deutung ihres Namens von Belang. Er hält den Namen Gurdzād\* für eine korrupte Form von Xwar(r)ānzēm<sup>6</sup>. Bei dieser Vermutung scheint der Wunsch Hennings vorrangig zu sein, durch eine sprachliche Deutung auf einem Umweg Xwar(r)ānzēm als Königin des Reiches und Gattin Šābuhrs I. bestätigen zu können<sup>7</sup>. W.B.Hennings Annahme lässt sich aber durch die Rangliste in der Genealogie der Šābuhr-Inschrift (→Tabelle 1) nicht bestätigen. Nach dem Protokoll ist Xwar(r)ānzēm dem Großkönig Ardašīr I. [ŠKZ I 8] zugeordnet und folgt ihm auf dem 9. Rang. Nach

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Persisches Lehnwort (dastān) im Sinne von Fabel, Märchen, Geschichte; →H.F.J.Junker/B.Alavi, Wörterbuch Persisch-Deutsch. 3. unveränd. Aufl. Leipzig (1977) 313 s. v. dastānun.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Hamza al-Isfahānī, Annalium Libri X. Ed. J.M.E.Gottwaldt 1(1844) 49,18: "Matrem Gerdzad [!] habuit [Hormezd I.], cuius nomine narratio fertur celeberrima".

Im Gegensatz zu Ḥamza al-Iṣfahānī, der Kurdzāds\* Namen mit kāf schreibt, verwenden sowohl W.B.Henning [Notes on the Great Inscription of Šāpūr I (1954) 44 Anm. 4] als auch A.Maricq [Res Gestae Divi Saporis (1958) 335] in ihren Arbeiten ein anlautendes G, vermutlich in Anlehnung an F.Justis Namenbuch: →F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 122: Gurdzād 1) Gattin Sapors I, Mutter des Hormizd I., Hamzah 49.18.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> M.R.Shayegan, Hormozd I. In: EncIr XII,5(2004) 462-464. – U.Weber, Hormezd I., König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 42(2007) 387-418. - →die 2., überarb. und mit Quellentexten versehene Version von 2022 →www.dr-ursula-weber.de/Prosopographie

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> A.Maricq, ibid. (1958) 335.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> W.B.Henning, Notes on the Great Inscription of Šāpūr I (1954) 44 Anm. 4. – Ebenso →A.Maricq, ibid. (1958) 335: "Peut-être Gurdzād est-il une déformation de Khoranzêm".

W.B.Henning, ibid. 1(1954) 44: "she [Xwar(r)ānzēm] might have been the (late) predecessor of Āturanāhīt, possibly the mother of Ohrmizd I.". – →vor allem S. 44 Anm. 4.

Kurdzād, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I

dem Beispiel des Königs Narseh von Sagestān, dem zwei Frauen [ŠKZ I 12 und 13]<sup>8</sup> direkt nachgeordnet sind, darf man annehmen, dass X<sup>w</sup>ar(r)ānzēm eher als Frau Ardašīrs I. anzusehen ist.

Diese These lässt sich aber auch durch das Gliederungsprinzip der Genealogie auf den Rängen ŠKZ I 1-20 überprüfen: Danach ergibt sich, dass sich dieser Teil der Inschrift in mehrere Abschnitte aufteilen lässt. Der erste Abschnitt ist der sāsānidischen Herrscherfamilie [ŠKZ I 1-4] vorbehalten (→Tabelle 1), danach folgt gleichsam eine Zäsur und ein neuer Abschnitt beginnt mit den Namen der Ahnen [ŠKZ I 5-9], mit dem Dynastiegründer Sāsān und den Königen Pābag, Šābuhr, Sohn Pabags, dann Ardašīr I. und endet mit X<sup>w</sup>ar(r)ānzēm, der Königin des Reiches.

Mit Ādur-Anāhīd, die der Xwar(r)ānzēm überraschenderweise nachgeordnet ist, setzt sich wohl die Reihe der lebenden Familienmitglieder fort, gefolgt von der Königin Dēnag und den Nachkommen Šābuhrs I. und endet mit den Ehefrauen König Narsehs. Hervorzuheben ist, dass bei der zweiten Aufzählung die Nachkommen Šābuhrs nicht nach ihrem protokollarischen Rang, sondern eher ihrem Alter entsprechend<sup>9</sup> aufgeführt sind<sup>10</sup>.

Wider Erwarten hat es Šābuhr I. jedoch versäumt, die Mutter seiner sechs Nachkommen namentlich zu erwähnen oder wenigstens die Mutter seines Nachfolgers Hormezds I. in der Šābuhr-Inschrift zu würdigen. Über die Möglichkeit einer ehelichen Verbindung Šābuhrs I. mit seiner Tochter Ādur-Anāhīd, der Königin der Königinnen, herrscht in der wissenschaftlichen Diskussion keine Übereinstimmung<sup>11</sup>. Grundlage für diese Annahme war wohl ihr Titel, ihre Stellung direkt nach dem Großkönig und die im Zarathustra aus religiösen Gründen befürwortete xwēdōdah-Ehe unter Blutsverwandten<sup>12</sup>. Für die These, dass der Kronprinz Ohrmezd-Ardašīr aus einer solchen Ehe Šābuhrs I. mit seiner Tochter stammen könnte. Jassen sich wegen der unzureichenden Quellenlage keine Hinweise finden<sup>13</sup>. Dagegen spricht auch, dass die drei ersten Großkönige von Frauen geboren wurden, die über keine herausragende Stellung verfügten. Sowohl →Denag [ŠKZ III 5], die Mutter König Pabags, als auch →Rōdag [ŠKZ III 6], die Mutter Ardašīrs I. besitzen keinen Titel, dagegen führt →\*Murrōd [ŠKZ I 16], die Mutter Šābuhrs I. nur den Titel *bānūg* (Herrin). Demzufolge war der ranghöchste Titel einer Königin der Königinnen, den Ādur-Anāhīd und Dēnag [ŠKZ III 7], die Schwester Ardašīrs I., innehatten, nicht unbedingt verbunden mit dem Status einer Ehefrau ersten Ranges. Ausschlaggebend für ihre Stellung

\_

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Šābuhrduxtag, König der Saken und Narsehduxt, Herrin der Saken.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> W.B.Henning, Notes on the Great Inscription of Šāpūr I (1954) 40-54; hier 44 Anm. 6. – M.-L.Chaumont, Les grands rois sassanides d'Arménie. In: IrAnt 8(1968) 81-93; hier 82.

Während Wahram, König von Gelan, in der ersten Aufzählung der Nachkommen Šabuhrs I. fehlt, führt er jedoch als ältester Sohn des Großkönigs die zweite Reihe der Nachkommen des Großkönigs nach dem Lebensalter an. →W.B.Henning, ibid. 44.

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Für eine xwēdōdah – Ehe sprachen sich folgende Gelehrte aus: A.Christensen, L'Iran (21944) 226. – D.Harnack, Parthische Titel, vornehmlich in den Inschriften aus Hatra (1970) 506. – O.Szemerényi, Studies in the Kinship Terminology of the Indo-European Languages (1977) 165 und Anm. 615. – K.Mosig-Walburg, Die frühen sasanidischen Könige als Vertreter und Förderer der zarathustrischen Religion (1982) 57. – Ph.Gignoux, ibid. (1986) 29, Nr. 25.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> M.Macuch, Rechtskasuistik und Gerichtspraxis zu Beginn des siebenten Jahrhunderts in Iran (1933) 320; 626. − →MHD 44,9-16 und 104,9-11.

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Gegen eine solch vorschnelle Annahme wandten sich: A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis (1958) 334f. – E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 27f. – J.Harmatta, Sino-Iranica (1971) 128 und Anm. 9. – Ph.Gignoux, Ādur-Anāhīd. In: Enclr I,5(1985) 472. – An updated version is available online at <a href="https://www.iranicaonline.org/articles/adur-anahid-3rd-century-a/">https://www.iranicaonline.org/articles/adur-anahid-3rd-century-a/</a> (accessed on 6 March 2014). – J.Wiesehöfer, Das antike Persien (<sup>4</sup>2005) 233. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 107.

Kurdzād, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I

in der Genealogie und im Hofstaat Ardašīrs I. war eher der soziale Rang und nicht der Familienstatus<sup>14</sup>.

Nach diesen Erörterungen dürfte feststehen, dass Kurzād\* zu Recht in die Gruppe der Personen einzuordnen ist, die als nicht historisch bzw. fiktiv gelten und daher mit einem Asteriskos hinter ihrem Namen gezeichnet sind.

# III. Bibliographie (L)

## Quellen:

**Ḥamza al-Iṣfahānī**: Abū 'Abd Allāh Ḥamza b. al-Ḥasan al-Iṣfahānī: Hamzae Ispahanensis **Annalium Libri X.** (Kitāb ta'rīḫ sinī mulūk al-arḍ wa-l-anbiyā'). Edidit J.M.E.Gottwaldt. Tom. I. Textus Arabicus. Leipzig I(1844) 49,18; Tom. II. Translatio Latina. Leipzig (1848) 36, 6-7.

#### Person:

**F.Justi,** Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 122a: Gurdzād, Gattin Sapor's I., Mutter des Hormizd I. – Repr. Hildesheim 1963. – **W.B.Henning**, Notes on the Great Inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 40-54; hier 44 Anm. 4. – Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Band 2. Leiden, Téhéran (1977) 415-429; hier 419. (Acta Iranica.15.) – **A.Maricq**, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 295-360; hier 335. – Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 37-101; hier 77.(Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) – **M.R. Shayegan**, Hormozd I. In: Encyclopaedia Iranica XII,5(2004) 462-464. – Last Updated March 23, 2012. – **U.Weber**, Hormezd I., König der Könige von Ērān und Anērān. In: Iranica Antiqua 42(2007) 387-418. – →2., überarb. und mit Quellentexten versehene Ausgabe 2022 – <a href="www.dr-ursula-weber.de/Prosopographie">www.dr-ursula-weber.de/Prosopographie</a>

-

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> A.Maricq, ibid. (1965) 75. – J.Harmatta, ibid. (1971) 128: "This explains the characteristic system of ranks of the Sassanian royal family and the Persian aristocracy, in which the highest female rank, *viz*. the title of the 'Queen of Queens', was not held by the wife of the 'King of Kings', but by his daughter or eventually by his sister". →Anm. 9.

Kurdzād, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I

#### Personenlisten der Šābuhr-Inschrift Šābuhr I., König der Könige Ädur-Anāhīd, Königin der Königinnen, Unsere Tochter [ŠKZ I 1] [ŠKZ I 2] 1. Aufzählung der Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier, Unser Sohn Nachkommen Šābuhr, König von Mēšān, Unser Sohn [ŠKZ I 3] Šābuhrs I. nach dem Protokoll. Narseh, König von Hind(estān), Sagestān und Turān bis ans Meeresufer, unser Sohn [ŠKZ I 4] Sāsān, Herr [ŠKZ I 5] Pābag, König von Fārs [ŠKZ I 6] Verstorbene Mitglie-<u>Šābuhr, König</u>, Sohn des Pābag [ŠKZ I 7] der der sāsānidi-Ardašīr I., König der Könige [ŠKZ I 8] schen Königsfamilie. Xwar(r)ānzēm, Königin des Reiches [ŠKZ I 9] (s.o. ŠKZ I 1) <u>Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen</u> Dēnag, Königin, (Tochter Šābuhrs I. ?) [ŠKZ I 10] 2. Aufzählung der [ŠKZ I 11] Wahrām, König von Gēlān (der spätere Wahrām I.) Nachkommen Šābuhrs I. nach dem <u>Sābuhr, König von Mēšān</u> (s.o. ŠKZ I 3] Lebensalter. Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier (s.o. ŠKZ I 2] (s.o. ŠKZ I 4] Narseh, König der Saken <u>Šābuhrduxtag, Königin der Saken</u> [ŠKZ I 12] Narsehduxt, Herrin der Saken [ŠKZ I 13] <u>Čašmag</u>, Herrin [ŠKZ I 14] Pērōz, Prinz [ŠKZ I 15] \*Murrōd, Herrin, Mutter Šābuhrs I. [ŠKZ I 16] Narseh, Prinz [ŠKZ I 17] [ŠKZ I 18] Rōdduxt, Prinzessin, Tochter der Anōšag Warāzduxt, Tochter der Xwar(r)ānzēm [ŠKZ I 19] Staxryād, Königin [ŠKZ I 20] Hormezdag, Sohn des Königs der Armenier [ŠKZ | 21] s. ŠKZ | 2 Hormezd, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ | 22] s. ŠKZ | 3 [ŠKZ I 23] s. ŠKZ I 3 Hormezdag, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ | 24] s. ŠKZ | 3 <u>Ōdābaxt, Sohn des Königs von Mēšān</u> Neun Enkel und Wahrām, Sohn des Königs von Mēšān [ŠKZ | 25] s. ŠKZ | 3 Enkelinnen Šābuhrs I. [ŠKZ | 26] s. ŠKZ | 3 <u>Šābuhr, Sohn des Königs von Mēšān</u> [ŠKZ | 27] s. ŠKZ | 3 Pērōz, Sohn des Königs von Mēšān Šābuhrduxtag, Tochter des Königs von Mēšān [ŠKZ | 28] s. ŠKZ | 3 [ŠKZ | 29] s. ŠKZ | 4 Ohrmezd(d)uxtag, Tochter des Königs der Saken

Tabelle 1: Personenliste der erweiterten sāsānidischen Königsfamilie (Namen der Mitglieder der engeren Königsfamilie sind fett gedruckt)
Nach Ph. Huyse, ŠKZ 1(1999) § 33-51.(CII P. III,1,1,1)

#### IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Personenliste der erweiterten säsänidischen Königsfamilie....... 5